

## Die Bewältigung von Krisen – Teil 23

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=4aeN3BqDdc8&list=PLlvzikYtsFA5vLiZwM4dS6x9aQ5KtORVg&index=8>

01. April 2021 – Pastor Brandon Holthaus

### 5. Narzissmus

Ein weiteres Beispiel ist die Generation\_Y. Dabei handelt es sich um eine sehr zornige Generation. Wieso kann ich das behaupten? Weil ich weiß, dass ihr illegitimer Rechtsanspruch innerem Zorn entstammt.

Es sind seelisch verwundete Menschen, die dem Narzissmus verfallen sind. Was man der Generation Y von Anfang an eingeredet hat, ist, dass sie „Wunderkinder“ seien, obwohl sie gar nichts erreicht haben. Ständig sagt man ihnen, wie toll sie sind, und sie bekommen eine Trophäe nach der anderen. Man hält sie für etwas ganz Besonderes, ja, für wahre Genies.

Aber dadurch entwickeln sie kein normales Selbstwertgefühl, sondern da wird Narzissmus aufgebaut, eine ungesunde Selbstliebe. Das ist die Folge davon, dass Eltern ihre Kinder von 6 Uhr bis 18 Uhr in eine Kinderbetreuung geben.

Dadurch entsteht in den Kindern ein innerer Zorn, weil sie tagsüber nicht mit Mama und Papa zusammen sein können. Stattdessen holen die Eltern ihre Kinder abends vom Hort oder von der Kindertagesstätte ab und erzählen ihnen wie wundervoll sie sind.

Und das verinnerlichen die Kinder natürlich in ihrer Seele, und sie fragen sich:

- „Wenn ich so wunderbar bin, warum verbringen meine Eltern dann keine Zeit mit mir?“
- „Wenn ich so großartig bin, warum kümmern sich meine Eltern dann nicht um mich?“
- „Warum fahren sie ständig in der Weltgeschichte herum und stecken mich in eine Tagesbetreuung?“

Dadurch entsteht bei vielen der Generation Y ein so genannter „verwundeter Narzissmus“. Sie sind durch diese Abschiebung seelisch verletzt worden, weil sie bei anderen Menschen aufgewachsen sind. Und sie werden zu Narzissten, weil man ihnen ständig irgendwelche „Flöhe ins Ohr“ setzt, für die es keinerlei Fakten und Beweise gibt. Und wenn sich diese verrückten Vorstellungen in ihrem Leben nicht realisieren, werden sie zu sehr zornigen Menschen.

Deshalb besteht der Mob in den USA überwiegend aus jungen, wütenden Menschen. Dazu brauchst Du nur ein Universitätsgelände zu betreten, dann kannst Du selbst beobachten, wie zornig die Studenten sind.

Die Linken und die Globalisten, die allesamt keine Christen sind, sind deshalb so wütend, weil sie meinen, eine besondere Behandlung und Sonderrechte verdient zu haben. Das können wir überall in unserer Gesellschaft sehen. Das sollte ein Weckruf für uns Christen sein!

Menschen mit innerem Zorn sagen sich: „Eines Tages werde ich sterben. Deshalb nehme ich mir in dieser Welt so viel, wie ich bekommen kann.“ Und genauso leben sie dann auch. Selbst als Erwachsene kaufen sie sich noch Spielzeuge, wie Boote, Jet-Ski und was auch immer. Sie werden immer materialistischer eingestellt. Es sind wütende Menschen; denn sie haben realisiert, dass das Leben nicht so verlaufen ist, wie sie es sich vorgestellt haben, oder sie sind zornig, weil andere Menschen sie verletzt haben. Deshalb machen sie sich dadurch glücklich, dass sie dem Materialismus frönen. Sie sind wütend darüber, dass sie das nicht bekommen haben, was sie sich gewünscht hatten.

Doch wir sind alle irgendwie zu kurz gekommen, und viele Male sind wir von Menschen, die uns eigentlich lieben sollten, enttäuscht worden. Aber das damit auszugleichen, dass wir uns durch materielle Dinge glücklich machen, das funktioniert nicht.

Eine Studie hat ergeben, dass 90 % der Menschen aufgrund dessen glücklich sind, was sie in ihrem Inneren fühlen. Nur bei 10 % basiert ihr Glück auf äußeren Dingen. Das bedeutet, dass die Mehrheit der Menschen die Welt erfreulicher Weise anders sieht, nämlich durch die Linse der Bibel.

Es ist tatsächlich so, dass wenn Du die Welt, Dich selbst, andere Menschen und Gott durch die Wahrheit siehst, Du dadurch immer mehr Freude hast und weniger verbittert, frustriert und zornig bist. Im Gegensatz dazu kann man davon ausgehen, dass Menschen, die ständig irgendwelche Dinge kaufen und sehr materialistisch eingestellt sind, einen inneren Zorn haben.

Sie argumentieren ihr Verhalten mit Aussagen wie: „Ich habe es verdient, glücklich zu sein. Mein Leben sollte nicht immer diese Höhen und Tiefen haben.“ Doch das Leben von den meisten Menschen verläuft nicht glücklich, ist nicht angenehm und ist sehr schwer zu bewältigen. Aber Menschen mit einem inneren Zorn bilden sich ein: „Ich habe es verdient, glücklich zu sein“.

Doch wo lesen wir das in der Bibel? Nirgendwo! In einigen Passagen ist zwar die Rede von Wegen, durch die wir gesegnet, froh und zufrieden sein können; aber es gibt keine einzige Schriftstelle, in der es heißt, dass wir es verdient hätten, glücklich zu sein. Das ist die Belohnung, die der innere Zorn verspricht. Doch diese falsche Vorstellung wollen die meisten Menschen nicht aufgeben. Die Behauptung: „Ich verdiene es, glücklich zu sein“ rührt von ihrer Frustration und ihrer inneren Wut her. Sie sagen: „Diese Welt ist so ungerecht. Die Möglichkeiten sind begrenzt. Deshalb nehme ich mir, was ich bekommen kann, selbst wenn ich dazu lügen, betrügen oder über Leichen gehen muss.“

Wenn es sich dabei um Christen handelt, dann trennen sie ihren Glauben streng von der Art und Weise, wie die Welt operiert und nehmen sich von dieser alles, was ihnen zum Vorteil gereicht. Darüber hinaus betrügen sie das weltliche System, was sie für völlig legal halten, doch absolut nicht biblisch ist. Diese Einstellung kommt von ihrem inneren Zorn. Sie meinen allen Ernstes, sie könnten das Weltsystem manipulieren. Und sie sagen: „Das ist doch völlig legal. Das macht doch jeder.“ Doch das macht die Sache nicht rechtmäßig.

Was diese Menschen dazu antreibt, ist ihre innere Wut. Sie sind es leid, dass das Leben ihnen keine Chancen geboten hat. Deshalb versuchen sie, sich diese durch Manipulation zu verschaffen.

Diese Menschen haben auch ein großes Problem mit Autoritäten, von denen sie denken, dass diese ihnen ihre Rechte nehmen. Stattdessen verfolgen sie ihre eigene Agenda, wobei sie das Weltsystem betrügen. Dabei sagen sie: „Ich bin eine Ausnahme. Die Regeln können auf mich nicht angewandt werden. Ich stehe über den Standards. Man sollte da Ausnahmeregeln für mich einführen.“

Das sehe ich, als Pastor, die ganze Zeit. Selbst in Kirchen und Gemeinden gibt es Christen, die ihre eigene Regeln aufstellen und die bestehenden über den Haufen werfen wollen. Dabei sind sie unglaublich beharrlich. Sie wollen nicht auf die Gnade anderer Menschen angewiesen sein und werden immer selbstsüchtiger.

Eine Person, die sich in einem solchen Zustand befindet, merkt das selbst nicht. Ihr innerer Zorn vermittelt ihr die Vorstellung, vor eingebildeten Bedrohungen die sie selbst oder ihre Kinder betreffen, geschützt zu sein.

## **6. Kritikresistenz**

Eine weitere Belohnung, die innere Wut gewährt, ist, dass eine Person, die davon betroffen ist, glaubt, jegliche Kritik und Schuld vehement von sich weisen zu können, auch dann, wenn sie etwas nicht gemacht hat, was sie eigentlich hätte tun sollen.

Wenn man zu ihr sagt: „Du, das hättest du eigentlich tun sollen“ oder „Da ist etwas in deinem Leben, mit dem du Schluss machen solltest“, dann fühlt sie sich schuldig, und ihre erste Reaktion ist, dass sie sofort einen Wutanfall bekommt. Mit diesem Zorn will sie die Kritik verdrängen oder die Schuld von sich weisen.

## **7. Prahlerei**

Zum Ausleben des inneren Zorns gehört auch, dass man andere Menschen schlecht dastehen lässt oder dass man ständig versucht, andere zu übertrumpfen. Menschen mit innerer Wut wollen ständig im Zentrum des Geschehens stehen.

## **8. Verbohrtheit**

Menschen mit innerem Zorn sind ständig darauf aus, sich an Anderen zu rächen, und sie lassen nicht ab von ihren verzerrten Vorstellungen.

## **9. Aufmerksamkeitshascherei**

Es mag verrückt klingen, aber Menschen mit innerer Wut wollen mit ihren Zornausbrüchen die Aufmerksamkeit von Anderen auf sich ziehen. Sie machen aus jeder Lappalie ein Riesen-Drama. Das kann sogar soweit gehen, dass sie sich selbst krank machen, um ins Hospital eingeliefert zu werden, weil sie wissen, dass man sie dort hegen und pflegen wird. Ich kenne einige Menschen, die das perfekt beherrschen. Es gab schon Fälle, dass Menschen es dabei so sehr übertrieben haben, dass sie dabei gestorben sind. Ich weiß nicht, wie sie das gemacht haben, aber es ist passiert. Das ist echt gruselig.

Ich kann mich gut daran erinnern, solche Menschen im Krankenhaus gesehen zu haben. Sie haben sich absichtlich krank gemacht, damit man sie besucht, weil sonst keiner ihrer Verwandten kommt, wenn sie daheim sind. Auf diese Weise machen sie auf sich aufmerksam.

## **10. Schuldzuweisungen**

Menschen mit innerem Zorn können sich aber auch so verhalten, dass sie sich Andere vom Leib halten und sich von ihnen distanzieren, indem sie ihnen die Schuld für ihren schlimmen Zustand geben. Das ist die „Belohnung“ für innere Wut, weil das für sie eine Fluchtmöglichkeit darstellt, nicht die Verantwortung für ihr eigenes Fehlverhalten übernehmen zu müssen. Deshalb suchen sie sich einen Sündenbock, dem sie das aufbürden können. Um nicht für ihre eigenen Fehler geradezustehen, geben sie einer anderen Person oder sogar Gott die Schuld.

Sie machen dann Aussagen wie:

- „Ich habe das Recht, ungeduldig und grob zu sein. Ich bin zu beschäftigt, um mich mit Höflichkeitsfloskeln abzugeben.“
- „Meine Meinungen und Ansichten sind stichhaltiger als die von allen Anderen.“
- „Mein Notfall hat Vorrang vor allen anderen.“
- „Ich kann fremden Menschen ins Gesicht sagen, was ich denke, ohne dabei Rücksicht auf ihre Gefühle zu nehmen. Denn ich sehe sie ja nie wieder.“
- „Meine Familie sollte wissen, wie sehr ich mich um sie Sorge, ohne dass ich das jeden Tag unter Beweis stellen muss.“

Wie Du siehst, ist das die Mentalität und Art, wie Menschen mit innerem Zorn denken.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache